

Tagesablauf

11.00 Uhr	Stehkaffee
11.15 Uhr	Begrüßung und Einführung in den Nachmittag
11.30 Uhr	Vorträge mit Diskussion und Vorstellung der Workshops
13.00 Uhr	Mittagsbuffet
14.00 Uhr	Workshops
15.45 Uhr	Abschluss-Plenum und Ausblick

Während der Mittagspause gibt es die Gelegenheit, verschiedene Institutionen und Vereine an Infotischen kennenzulernen:

update Eltern, 180° Wende, FIBB e.V., Paidia e.V. und FIBEr e.V.

Für Anmeldung und Rückfragen

stehen Ihnen Hülya Dogan und René Lobe gerne zur Verfügung.

Hülya Dogan

Telefon: 0176 / 104 241 53

E-Mail: info@fiber-bonn.de

René Lobe

Telefon: 0228 / 227 872 0

E-Mail: r.lobe@lukaskirche-bonn.de

Eine Veranstaltung von:



Kooperationspartner und Förderer:

Evangelische Lukaskirchengemeinde  Bonn



**FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.**

MEIN AUERBERG. DEIN AUERBERG. UNSER AUERBERG.



Ein Fachtag für Jugendliche,
Eltern, Pädagogen, Fachkräfte
und Interessierte

Wann?

**Samstag, 13. Dezember 2014
11 – 16.30 Uhr**

Wo?

**Ev. Gemeindeforum Auerberg
Helsinkistr. 4
53117 Bonn**

Der Auerberg wächst und mit ihm auch die Herausforderungen. Was brauchen wir, um im Stadtteil zusammen zu wachsen?

Darüber wollen wir miteinander ins Gespräch kommen. Wir laden Sie, Ihre Familie, Freunde und Nachbarn ein, mit uns die Zukunft im Stadtteil gemeinsam zu gestalten! **Die Teilnahme ist kostenlos, eine Kinderbetreuung wird angeboten. Wir bitten um Anmeldung bis zum 8.12.2014. Vegetarische Essensspenden für das Buffet sind willkommen.**

VORTRÄGE UND WORKSHOPS

Vorträge

„Die Jugend von heute“ – Herausforderungen in der Erziehung der Kinder von Familien mit Migrationshintergrund

Die Erwartungen an Familien mit Migrationshintergrund sind vielfältig. Neben der Tatsache, dass sie nicht selten für Schulprobleme ihrer Kinder verantwortlich gemacht werden, müssen sie den Bildungsweg ihrer Kinder fördern und den Integrationsprozess in die Gesellschaft unterstützen. Hinzu kommen Erwartungen aus der eigenen Community und Kultur, denen gegenüber sie sich ebenfalls verpflichtet fühlen. Diese Herausforderungen zu bewältigen wird u.a. durch das soziale Umfeld der Familien, in dem sie leben, zusätzlich erschwert.

Der Vortrag will darüber informieren, was unter Bildung verstanden wird, welche Erziehungsziele und -stile in Familien mit Migrationshintergrund vorzufinden sind und welche Ängste und Erwartungen Eltern in der Erziehung ihrer Kinder haben.

Frau Nigar Yardim, islamische Theologin, Integrations- und Frauenbeauftragte des Verbandes der islamischen Kulturzentren e.V.

„Leidenschaftsentfacher“ – Bildungsförderung von jungen (delinquenten) Menschen

Wie lassen sich junge Menschen - auch solche, die als delinquent beschrieben werden - intrinsisch motivieren, für sich und die Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen und dazu erforderliche Kompetenzen auszubauen? Gute Strukturen zur Förderung alleine reichen oftmals nicht aus. Was sollte berücksichtigt werden, damit Eltern und Pädagogen nicht in die Rolle des „Antreibers“ geraten und hierdurch Disharmonie und Verweigerungshaltungen der Kinder und Jugendlichen provozieren? Wie erreichen wir das Bewusstsein dieser Menschen? Wie können wir sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung fördern, damit sie zu handelnden Gestaltern ihres Lebens werden?

Im Rahmen dieses Vortrags werden Grundlagen von Haltungen, Leitlinien, Rahmenbedingungen und praktischen Methoden zur Förderung von jungen Menschen behandelt.

Herr Ibrahim Ismail, Geschäftsführer der Bildungseinrichtung Paidaia e.V. (www.paidaia.com), Lehrbeauftragter an der Ruhr-Univ. Bochum sowie Ausbilder und Berater im Sozial- und Bildungssektor

Entscheiden Sie sich bitte für einen der insgesamt vier Workshops am Nachmittag!

1. Übergang Schule – Beruf

Jugendliche und junge Erwachsene in besonderen Lebenslagen benötigen bei ihrer beruflichen und gesellschaftlichen Integration gezielte Informationen und Hilfen. Die Beratungsstelle für Jugendberufshilfe des Amtes für Kinder, Jugend und Familie der Bundesstadt Bonn stellt sich vor und informiert über das Angebotsspektrum bei der beruflichen Orientierung und über Wege in den Beruf. Anhand von Fragen oder Situationsbeschreibungen der Anwesenden wird der reale Praxisbezug hergestellt.

Herr Guido Kratz und Herr Peter Thesing, Beratungsstelle für Jugendberufshilfe des Amtes für Kinder, Jugend und Familie der Bundesstadt Bonn

2. Betzavta: Demokratie und Toleranz fördern – ein Methoden-Workshop

„Miteinander“ ist die sinngemäße deutsche Übersetzung des hebräischen Worts „Betzavta“ und beschreibt zutreffend das Ziel dieser Methode. Es geht um das Erlernen und Begreifen eines demokratischen Miteinanders in Gesellschaft und Alltag. Durch oft spielerische Übungen werden in eindrucksvoller Weise demokratische Prinzipien für den Alltag erfahrbar gemacht. Die Lebenswelt und Individualität der Teilnehmenden werden hier mit einbezogen.

Betzavta wurde vom Jerusalemer ADAM-Institut als Konzept zur Demokratie- und Toleranzförderung entwickelt und kann im schulischen und außerschulischen Bereich eingesetzt werden.

Steffi Schaefer, Politologin und Betzavta-Trainerin

3. Es geht doch!

Bildung muss nicht abstrakt bleiben. In diesem Workshop gehen wir der Frage nach, wie Bildung in der Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen so gefördert werden kann, dass die Eltern sowie Fachkräfte als Impulsgeber fungieren.

Ziel ist es dabei, dass die Jugendlichen eine intrinsische Motivation entwickeln („Lernen wollen“) und sich zu qualifizieren. Bildung zieht immer einen Wunsch nach Qualifizierung nach sich, anders herum gilt dies nicht. Was bedeutet das für die Praxis?

Seref Cavusman, Dozent an der Ruhr-Universität Bochum

4. Islam und Erziehung

In diesem Workshop werden die Teilnehmer das Thema "Erziehung im Islam" gemeinsam behandeln. Es werden die Grundlagen der islamischen Erziehung unter Berücksichtigung verschiedener Erziehungsmethoden und -stile erklärt. Weitere Inhalte sind:

Was macht eine islamische Erziehung aus? Welche Ziele verfolgt sie? Welchen Schwierigkeiten begegnen muslimische Eltern in der Erziehung ihrer Kinder in der deutschen Gesellschaft? Wie geht es muslimischen Jugendlichen im Spannungsfeld zwischen Elternhaus und Gesellschaft? Diesbezüglich sollen Wege und Hilfestellungen aufgezeigt werden.

Soraia Adgham, Studentin der Bildungswissenschaft, aktives Mitglied von FIBer e.V.

info@fiber-bonn.de • www.fiber-bonn.de